

Unser Müllprojekt

1



Biomüll

Restmüll

Jetzt geht es los!



Papier

Plastik

Am 26.01.2023 starteten wir mit unserem Müllprojekt. Wir schauten uns den **Müllberg** auf dem Tisch zuerst einmal genau an und erkannten so einige Dinge aus unserem **Abfall im Klassenzimmer** wieder. Es waren z.B. kleine bunte Joghurtbecher dabei, eine leere Taschentuchbox oder auch das Papier aus der Obstkiste. Für unsere vier Mülleimer in der Klasse hatten wir kleine Mülltonnen aus Toilettenrollen, denen wir den Abfall zuordneten. Gemeinsam war die **Mülltrennung** schnell erledigt.

Danach konnten wir unsere Detektivspürnasen in einem **Müllrätsel** einsetzen. Zu welchem Anlass gab es nochmal Popkorn? So schafften wir Erinnerungen zu unserem Schulalltag der vergangenen Wochen.

Wir haben auch schon so einige Ideen, was wir mit dem Müll alles bauen und basteln können. Jetzt brauchen wir aber erst noch etwas Geduld, da wir uns in den kommenden Wochen zunächst einmal die Materialien genauer anschauen und mit verschiedenen Techniken experimentieren.



Die Projektmappe und die Suche nach Strukturen, Mustern und Formen im Müll



Ein Kind stellte uns seine selbstentworfene und gebastelte **Sammelbox** aus Papier mit den gefundenen Schätzen vor. Zum Beispiel wurden sie nach Bonbonpapieren, Papierschachteln, Joghurtbechern oder Papier- und Plastikstücken sortiert. Mal glatt gestrichen, ineinander gesteckt oder klein geschnitten und geordnet findet alles seinen Platz in der kleinen Box.



Heute am 2.2.23 starteten wir mit unserer **Projektmappe**. Unter all den Verpackungen, Tüten und Prospekten auf dem Tisch fanden wir eine ganze Menge Wörter in den unterschiedlichsten Farben, Größen und Schriftarten. Jeder entdeckte seinen **Anfangsbuchstaben** und konnte die Mappe gleich beschriften. Einige begannen auch schon mit der Mappengestaltung ganz nach den eigenen Wünschen.



Unsere ersten Werke und Experimente für unsere Projektmappe sind mit der **Abreibetechnik** entstanden. Harte und weiche Netze, Schnüre, Papierreste, Holzstücke, Gemüseschachteln und noch vieles mehr legten wir unter dickes oder dünnes Papier und konnten so die Muster durch Reiben auf das Papier bringen. Viele Muster und Formen im Müll machten wir so mit Wachsstiften und Bleistift auf dem Papier sichtbar. Es wurde so einiges ausprobiert. Wie sieht es denn aus, wenn mehrere Materialien übereinanderliegen?



Und jetzt geht es zuhause auf Strukturen- und Mustersuche im Müll...

Wir drucken mit Müll



Eine Schülerin zeigte uns ihre selbst ausgedachte **Sammeltüte** aus Papier. Diese hat verschiedene Fächer zum Müll trennen und ist praktisch für unterwegs. Auf der Vorderseite entstand mit dem Wort „Projekt“ ein buntes Muster. In der Pause wurde die Tüte auch gleich getestet, und Bonbonpapierchen wurden zum Beispiel einsortiert.

In der dritten Projektwoche benutzten wir nun den Müll, um damit zu **drucken**.

Dafür schauten wir uns den **Tetrapack** genauer an. Die Milchtüte hatte unterschiedliche Schichten. Außen war sie bedruckt, innen hatte sie eine silberne Aluseite, und dazwischen war Karton. Die Aluseite Innen wurde später zu unserer **Druckschablone**, die wir immer wieder für neue Drucke dann benutzen konnten. Auch den Deckel konnten wir zum Drucken gut gebrauchen.



Dann ging es los im Nebenraum, der in eine „Druckwerkstatt“ umgewandelt war. Wie bei der Abreibetechnik beim letzten Mal legten wir verschiedene Müllmaterialien, wie zum Beispiel ein Netz, unter das Papier und rollten dieses Mal mit einer **Farbwalze** darüber. Wir legten auch viele Milchdeckel in einen Schuhkartondeckel. Mal war die Oberseite, mal die Unterseite sichtbar, große und kleine **Deckel**, und manchmal war die Form auch etwas anders. So entstanden unterschiedliche Muster.



Oder wir arbeiteten mit der Aluseite vom **Tetrapack**:

Mit einem spitzen Stift oder Kuli wurden **Zeichnungen in die Aluseite geritzt**. Darauf wurde ein Papier gelegt und mit einem Wachstift darüber gerieben oder mit einer Farbwalze darüber gerollt. Die Zeichnungen kamen als Linien auf das Papier. Das klappte nicht immer gleich, und es mussten vielleicht die Rillen noch tiefer geritzt werden? Dann war Durchhaltevermögen und Ausprobieren gefragt :-), oder wir überlegten auch gemeinsam.



Auf Müllsuche im Einkaufszentrum

Am Fastnachts Donnerstag machten wir (zum Teil auch verkleidet 😊) einen Ausflug in das Einkaufszentrum neben unserer Schule. Wir fragten in den Geschäften nach Abfällen für unser Projekt zum Basteln. So konnten wir uns auch bei der **Bäckerei** für die vielen Milch **Tetrapacks** bedanken, die sie für uns gesammelt haben. Die konnten wir beim letzten Mal in unserer **Druckwerkstatt** gut gebrauchen. Sie verabschiedeten uns mit einem dreifachen **HELAU** und bekamen von uns ein kräftiges, fröhliches Echo.

Im **Supermarkt** suchten wir dann auch noch diese **3 Materialien**, die wir uns → im Klassenzimmer genau angeschaut hatten. Nr.1 entdeckten wir mit Tomatenmark Tuben gefüllt, Nr.2 zwischen den gestapelten Plastikflaschen und Nr.3 in der Obst-Gemüseabteilung. Wir fanden auch noch Ähnliches in den Regalen.



In drei Gruppen aufgeteilt stellten wir uns in der **Änderungsschneiderei**, im **Imbiss**, im **Restaurant**, im **Kopierladen**, im **Supermarkt**, in der **Post** und in der **Apotheke** vor. Wir erzählten von unserem Projekt und fragten nach Müll dafür. Die Gespräche haben so gut geklappt und Spaß gemacht, dass wir überrascht waren, was wir dabei alles sammeln konnten. Immer wieder haben wir uns alle zusammen zum Austausch getroffen und zeigten uns alles.



Im Klassenzimmer **ordneten** wir **alles den Geschäften zu** und entdeckten dabei Besonderheiten, Unterschiede und Neues. Beim Anschauen unserer Fundsachen hatten wir schon viele Ideen, was wir daraus alles machen könnten. Wir sind uns einig, dass wir das Material gut gebrauchen können. Der Ausflug hat sich gelohnt!

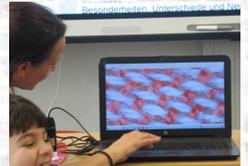
Wir weben mit Müll



Langsam werden die **Projektmappen** nicht nur innen, sondern auch **außen** voller. Einige haben Verpackungen aufgeklebt, und ein Schüler hat sogar zuhause eine **neue Druckschablone** mit einem Tetrapack hergestellt. Bunt abgerieben kommen die Autos dann auf die Vorderseite. Eine schöne Idee!



Beim letzten Projekttag im Einkaufszentrum haben wir zum ersten Mal auch **Stoffreste** gesammelt. Die schauten wir uns jetzt am 23.2.23 mit dem **Mikroskop** nun genauer an und erinnerten uns dabei an den Schal, den wir für die Martinsgans mit Wolle gewebt haben. Ob man wohl auch mit Abfall weben kann?



Im Nebenraum, der dafür zum **Webatelier** umgebaut wurde, haben wir die Antwort gefunden. In drei Gruppen aufgeteilt konnten wir bei drei Stationen verschiedene Webmöglichkeiten ausprobieren. Bevor wir zum Weiterarbeiten zur nächsten Station wechselten, haben wir zuerst unsere Erfahrungen und Tipps an die nächsten Gruppen weitergegeben. So entstanden gemeinsam gewebte tolle Kunststücke! Dieses Mal spielten die Farben und die Dicke vom Müll eine Rolle.



Station 1

Wir webten mit vielen **gefalteten**, unterschiedlich gefärbten **Streifen** aus **Zeitungspapier**. So ergaben sich mit den drei Gruppen zwei große, bunte und stabile **Papiergitter**.



Station 2

In **Webrahmen** aus **Obst- und Gemüseboxen** wurden fleißig die unterschiedlichsten Müllmaterialien aus Plastik und Papier gewebt.



Station 3

Hier webten wir zum Beispiel in **Joghurtboxen** und anderen **Verpackungskartons mit Löchern** und auch in ein **Netz**. Wir hatten lange, unterschiedlich breite Streifen aus dickem und dünnem Papier und Plastik. Sobald wir mehrere Löcher nebeneinander fanden, konnten wir die Streifen immer wieder auf und ab einweben.



Es gab verschiedenstes Müllmaterial zum Experimentieren: mal Streifen aus einer **Bonbon- Nudel- oder Pizzapackung** oder aus einer **Chipstüte**, einem **Tetrapack**, mal **Gemüsenetze, Woll- und Stoffreste** und **Karton**...Und Tada! Man kann auf jeden Fall mit Abfall weben!!! Und das sind nur ein paar Möglichkeiten... 😊



Jeder hat nun einen eigenen kleinen Webrahmen aus Karton mit ein paar Streifen bekommen und kann loslegen. Mal sehen, **vielleicht möchte beim nächsten Projekttag ja jemand sein Gewebtes zeigen? Vielleicht findet auch jemand noch anderes Webmaterial aus Abfall?**

Wie können wir Müll miteinander verbinden?



Bevor es nächste Woche mit dem Bauen losgeht, probierten wir am 2.3.23 aus, wie wir den Müll miteinander verbinden können.

Wir stellten auch selber einen **Bastelkleber** aus Speisestärke, Essig, Salz und Wasser her. Wir haben ihn auch gleich noch ausprobiert.

Dieses Mal ging es in den **Werkraum**.

Dort erwarteten uns drei Arbeitstische mit jeweils einer Kiste voller Abfallmaterial: Papier- und Plastikrollen, Verpackungen, Eierschachteln und noch vieles mehr. Jede Gruppe hatte auch noch eine kleine Box.

Alle drei Gruppen fanden ein anderes **Befestigungsmaterial** ohne Plastik darin.

Es wurde fleißig damit Müll zusammengebaut: zum Beispiel mit Wäscheklammern, mit Verpackungsklammern, mit Schnüren und Bändern oder auch mit Knete. Es wurde gestapelt, aufgefädelt, ineinander gesteckt, umwickelt oder auch geklebt.



Es entstanden die unterschiedlichsten Dinge:



Ein Schiff



Ein Schiff, eine Pistole
und ein Armband



Eine Pistole



Ein Zug



Eine Puppe



Eine Kette



Eine Feuerwehr und ein Star Wars
Laserschwert

Wir bauen mit Müll

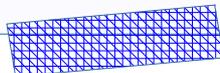
Im Werkraum erwartete uns jede Menge Müll, sortiert zum Beispiel nach Material, Form und Größen. Wir schauten uns das ganze Material erst einmal in unseren Tischgruppen genau an, bevor es dann ans Bauen ging.



Es wurde an dem schon Gebauten weitergearbeitet oder aber ganz neu angefangen. Auch Ideen von anderen wurden beim eigenen Werk mit umgesetzt. So bekam ein Boot mit Turboantrieb noch ein Netz zum Müll sammeln.



Die beim letzten Mal ausprobierten Möglichkeiten zum Verbinden von Müll wurden wieder benutzt.



Wir bauen weiter und benutzen viele Farben



Ein Schüler stellte Zuhause den **Bastelkleber** nochmal selber her. Er präsentierte ihn den anderen und hat ihn allen zum Mitbenutzen angeboten!!!



Da nach dem letzten Mal Farben und mehr Knete gewünscht wurden, war am 16.3.23 der Müll zum Teil auch **nach Farben sortiert**, und es gab nun **farbige**, selbst hergestellte **Knete**, um den Müll zu verbinden.



Beim letzten Projekttag kam die Frage: Warum können wir nicht mit Biomüll basteln? in unsere Fragenbox. So gab es dieses Mal auch **Kaffeersatz** und **Walnußschalen** zum Aufkleben und **Orangenschalen** zum Ausstechen. Auch mal Müll, der gut duftet! 😊



Zuerst gingen die drei Tischgruppen los und nahmen das Material wieder genau unter die Lupe, bevor dann fleißig gebaut, geklebt, gemalt und verschiedene Ideen ausprobiert wurden.



Es entstanden auch Arbeiten in kleinen und größeren Gruppen zusammen und es wurde einander geholfen .



Was wir so alles Tolles gebaut haben, verraten wir aber jetzt noch nicht. 😊

Die letzten Vorbereitungen für die Ausstellung

Alle Werke wurden fertig gebaut. Es wurde noch fleißig geklebt und gemalt. Gemeinsam entstand noch ein Plakat und in einer Kleingruppe entstanden noch ganz verschiedenen Einladungen für alle Klassen.



Wir haben dieses Plakat für die Ausstellung gemeinsam gestaltet und sogar mit Müll geschrieben:



Jedes Kind hatte dafür einen Buchstaben aus dem Wort: „Müllprojekt“ aus einem Säckchen gezogen. Es ging genau auf. 11 Kinder- 11 Buchstaben. So entstanden ganz unterschiedliche Buchstaben.



Wir haben auch für jede Klasse und für die Schulleitung eine persönliche Einladung aus Abfall selber gemacht. Wir sind von Klasse zu Klasse und haben die Einladungen verteilt.



Die fertigen „Kunst“werke aus Abfall und Resten zu:
„Unsere Welt, wie sie uns gefällt!“



Eine Straße, Ampel,
ein Auto in der Garage



Ein Müllsammelboot im
Meer und ein Leuchtturm



Ein Haus, Auto, Schiffe
und ein Trampolin



Eine Katze und
ein Freibad



Ein Kätzchen
und ein Welpe



Eine Katze und
ein Minion



Ein Spielplatz



Ein Einkaufszentrum, Hochhaus, Auto
Brunnen, Wäscheleine, eine Straße



Ein Feuerwehrauto

Die Abschluss **Ausstellung** von unserem Müllprojekt



Ein Schüler begrüßte die eingeladenen Klassen und wünschte ihnen viel Spaß bei der Ausstellung.



An 3 Stationen stellten wir unsere Arbeiten vor und beantworteten auch gerne die Fragen der Besucher/innen. Es wurde interessiert zugehört, alles angeschaut und manche probierten auch das Weben mit Müll selber aus.



Zum Schluss unseres „Müllprojekts“ entstand noch ein gemeinsames **Abschlussfoto** bei dem Müllberg. Jedes Kind der Schule durfte mit einem Müllstück beim Stapeln mithelfen. Wie schnell ein Müllberg so groß werden kann!!